

ABI

Auf einen Blick •

MEHR
ERFAHREN

Ge

Nordrhein-

- Die moderne Industriegesellschaft
- Die Zeit des Nationalsozialismus
- Nationalismus und deutsche Identität •
- Krieg und Frieden in der Moderne •

STARK

Inhalt

Die moderne Industriegesellschaft

- 4 Zweite Industrielle Revolution
- 6 Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen
- 8 Soziale Frage
- 10 Imperialismus
- 12 Erster „moderner“ Krieg
- 14 Weltwirtschaftskrise 1929

Die Zeit des Nationalsozialismus

- 16 Voraussetzungen
- 18 NS-Ideologie
- 20 Etablierung des NS-Systems
- 22 NS-Wirtschaftspolitik
- 24 Rassenpolitik und Judenvernichtung
- 26 NS-Außenpolitik bis 1939
- 28 Anpassung, Unterstützung und Widerstand
- 30 Beispiele von Widerstand
- 32 Umgang mit dem Nationalsozialismus bis 1949
- 34 Vergangenheitspolitik nach 1949

Nationalismus und deutsche Identität

- 36 „Deutsche Frage“ in Vormärz und Revolution
- 38 „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich
- 40 Nationalismus im Nationalsozialismus
- 42 Vertreibung und Integration
- 44 Zweistaatlichkeit in Deutschland
- 46 Neue Ostpolitik
- 48 Überwindung der deutschen Teilung

Krieg und Frieden in der Moderne

- 50** Dreißigjähriger Krieg (1618–1648)
- 52** Westfälischer Frieden 1648
- 54** Koalitionskriege (1792–1815)
- 56** Wiener Kongress 1814/15
- 58** Erster Weltkrieg (1914–1918)
- 60** Versailler Vertrag 1919
- 62** Zweiter Weltkrieg (1939–1945)
- 64** Potsdamer Konferenz 1945
- 66** Konflikte und Entspannung im Kalten Krieg
- 68** Friedenspolitik seit 1919

Hinweis zur Benutzung

Die folgenden Themenfelder bzw. Rubriken einer Doppelseite sind nur für den Leistungskurs relevant:

- Weltwirtschaftskrise 1929 – Krisenentscheidungen der USA (S. 15)
- Dreißigjähriger Krieg (1618–1648) (S. 50 f.)
- Westfälischer Frieden 1648 (S. 52 f.)

Die **Inhaltsfelder des Geschichteabits in NRW** sind breit gestreut und behandeln neben der modernen Industriegesellschaft und der Zeit des Nationalsozialismus auch Nationalismus und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert sowie Kriege und Friedensschlüsse der Moderne. Bei diesen auch zeitlich weit gespannten Themen ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten. Ihnen dabei zu helfen, ist das Hauptanliegen des vorliegenden Büchleins, das nach dem Doppelseiten-Prinzip aufgebaut ist.

- Jede Doppelseite beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind leichter zu behalten.
- Die **historische Abbildung** neben jedem Schaubild gibt einen Einblick in die behandelte Zeit und kann als Merkhilfe dienen.
- Die **Gliederung** des Büchleins folgt den inhaltlichen Schwerpunkten des NRW-Lehrplans, um eine optimale Vorbereitung auf das Abitur zu ermöglichen. Statt einer chronologischen Abhandlung der Geschichte bieten die einzelnen Kapitel **thematische Querschnitte**, die in sich jedoch weitgehend dem zeitlichen Ablauf der Ereignisse folgen. So wird der Blick für Zusammenhänge geschärft und gleichzeitig die historische Einordnung erleichtert:
 - Das erste Kapitel behandelt die **moderne Industriegesellschaft**. Es geht dabei sowohl auf die Zeit der Zweiten Industriellen Revolution als auch auf den Imperialismus, den Ersten Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise von 1929 ein.
 - Das Kapitel zur **Zeit des Nationalsozialismus** umfasst den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik und die Jahre der NS-Herrschaft von 1933 bis 1945. Zwei Doppelseiten zum Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit nach 1945 runden dieses Kapitel ab.
 - Die folgenden Doppelseiten bewegen sich zeitlich zwischen 1815 und 1990 und beschäftigen sich mit der **Entwicklung von Nationalismus und deutscher Identität**. Dazu werden zentrale Ereignisse im Hinblick auf das nationale Selbstverständnis der Deutschen dargestellt.
 - Das letzte Kapitel konzentriert sich auf **Kriege und die dazugehörigen Friedensschlüsse**. Der ähnliche Aufbau der ersten acht Doppelseiten und Schaubilder ermöglicht eine leichte Vergleichbarkeit der historischen Ereignisse. Die letzte Doppelseite stellt internationale Organisationen zur Friedenssicherung vor.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen bei der Arbeit mit dem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!

Auf einen Blick

Moskauer Vertrag (12.8.1970)	Warschauer Vertrag (7.12.1970)	Viermächteabkommen (3.9.1971)
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bundesrepublik – UdSSR ▫ Gewaltverzicht ▫ Unverletzlichkeit der Grenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bundesrepublik – Polen ▫ Achtung der bestehenden Grenzen (Oder-Neiße-Linie) 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ USA, GB, Frankreich, UdSSR ▫ freier Transitverkehr ▫ Status Westberlins
Bundesrepublik (und Westalliierte)		DDR (und Sowjetunion + Ostblockstaaten)
Transitabkommen (17./20.12.1971) Verkehrsvertrag (26.5.1972)	Grundlagenvertrag (21.12.1972)	Prager Vertrag (17.12.1973)
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bundesrepublik – DDR ▫ Erleichterungen im Personen- und Güterreiseverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bundesrepublik – DDR ▫ Aufgabe des Alleinvertretungsanspruchs ▫ gutnachbarliche Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bundesrepublik – Tschechoslowakei ▫ Verzicht auf Gebietsansprüche ▫ Aufnahme diplomatischer Beziehungen

**Vorgeschichte**

- Oktober 1962: nach **Beilegung der Kuba-Krise** Tauwetterperiode in Ost-West-Beziehungen → zunehmend **schwieriger, Hallstein-Doktrin** (Sanktionen gegen Drittstaaten, die diplomatische Beziehungen zur DDR unterhalten, um DDR zu isolieren) **aufrechtzuerhalten**
- **Große Koalition** (1966–1969) unter Kurt Georg Kiesinger (CDU): **Öffnung der Politik nach Osten**, ohne DDR als Staat anzuerkennen → Ziel: menschliche Erleichterungen schaffen
- 1960er-Jahre: programmatiche **Annäherung von SPD und FDP** und gemeinsamer Bundestagswahlkampf 1969 unter dem Motto „**Mehr Demokratie wagen!**“ → Streben nach gemeinsamer Regierungsverantwortung, um Große Koalition abzulösen
- 21. Oktober 1969: **Wahl Willy Brandts** (SPD) zum **Bundeskanzler** und Ernennung Walter Scheels (FDP) zum Außenminister → Reformen in der Deutschland- und Gesellschaftspolitik
- Bruch Brandts mit der Doktrin von der Nicht-Existenz der DDR durch **Formel von „zwei Staaten in Deutschland“**
- **Ziel:** neue Grundlage für Beziehungen mit osteuropäischen Staaten nach dem Prinzip „**Wandel durch Annäherung**“ (Egon Bahr)

Ostverträge**Moskauer Vertrag (12. August 1970)**

- Abkommen mit der Sowjetunion als **Voraussetzung für Verträge** mit Polen, der Tschechoslowakei und der DDR
- **Vertragspartner:** Bundesrepublik, UdSSR
- Achtung der territorialen Integrität aller Staaten in Europa und Erklärung von **Gewaltverzicht**
- **Unverletzlichkeit** (nicht Unveränderbarkeit) der Grenzen aller Staaten in Europa mit ausdrücklicher Nennung der **Oder-Neiße-Grenze** und der Grenze zwischen Bundesrepublik und DDR
- „**Brief zur deutschen Einheit**“ der Bundesregierung an die Sowjetunion: Vertrag kein Widerspruch zu langfristigem Ziel einer deutschen Wiedervereinigung „in freier Selbstbestimmung“
- **Probleme:** Andauern des politisch-ideologischen Gegensatzes, kein Ende des Rüstungswettkaufs

Warschauer Vertrag (7. Dezember 1970)

- **Vertragspartner:** Bundesrepublik, Polen
- **Achtung der gegenwärtigen Grenzen** (Oder-Neiße-Linie), aber endgültige Regelung soll Friedensvertrag mit Gesamtdeutschland vorbehalten bleiben
- **Kniefall Willy Brandts** am Getto-Denkmal in Warschau (symbolische Entschuldigungsgeste)
- **Probleme:** Streit über Schulbuchvereinbarungen (Forderung nach objektiver Darstellung der polnischen Geschichte), Landkarten (Grenzziehungen, Bezeichnung von Städten) usw.

Viermächteabkommen über Berlin (3. September 1971)

- **Vertragspartner:** USA, Großbritannien, Frankreich, UdSSR
- **freier Transitverkehr** nach Berlin und Gewaltverzicht
- **Westberlin** weiterhin **kein Bestandteil der Bundesrepublik**, aber Akzeptanz seiner **engen Bindung an Westdeutschland**
- **Problem:** Status der Berliner Westsektoren weiterhin nicht eindeutig geklärt

Transitabkommen (17./20. Dezember 1971)/Verkehrsvertrag (26. Mai 1972)

- **Vertragspartner:** Bundesrepublik, DDR
- Regelungen des **Personen- und Güterreiseverkehrs** zwischen Bundesrepublik und Westberlin
- **Reiseerleichterungen** und erweiterte **Besuchsmöglichkeiten** von West nach Ost
- **Problem:** weiterhin nur eingeschränkt Besuche von Ost nach West

Grundlagenvertrag (21. Dezember 1972)

- **Vertragspartner:** Bundesrepublik, DDR
- Vereinbarung **gutnachbarlicher Beziehungen** auf der Grundlage der **Gleichberechtigung**
- **Aufgabe des Alleinvertretungsanspruchs**, aber keine völkerrechtliche Anerkennung der DDR
→ Einrichtung von „**Ständigen Vertretungen**“ anstelle von Botschaften
→ aus Sicht der Bundesrepublik existiert **keine DDR-Staatsbürgerschaft**
- **Probleme:** Weiterbestehen der Berliner Mauer und des Schießbefehls, noch ausstehende Wiedervereinigung, fehlende Respektierung der Menschenrechte in der DDR

Prager Vertrag (17. Dezember 1973)

- **Vertragspartner:** Bundesrepublik, Tschechoslowakei
- **Verzicht auf Gebietsansprüche** und Bekennnis zu **Unverletzlichkeit der Grenzen**
- Vereinbarung zukünftiger Zusammenarbeit und **Aufnahme diplomatischer Beziehungen**
- **Problem:** Widerstand und Enttäuschung bei Sudetendeutschen wegen Verzicht auf Sudetenland

Auswirkungen

- **Anerkennung der bestehenden Grenzen** und der DDR → **Reiseerleichterungen**
- westdeutsche **Kredite für die DDR**
- **Hoffnungen bei DDR-Bevölkerung auf Liberalisierung**, stattdessen Ausbau des Überwachungsapparats der Stasi und **Verschärfung der Grenzsicherung** → Unzufriedenheit bei der Bevölkerung und langfristige **Destabilisierung** des Staats
- **Kritik in der Bundesrepublik:**
 - Stabilisierung der DDR durch Anerkennung → **Zementierung der deutschen Teilung**
 - **Aufgabe wesentlicher Rechtspositionen**, z. B. in Bezug auf die Oder-Neiße-Linie
→ erfolglose Versuche der Vertriebenenverbände, Neue Ostpolitik zu verhindern
→ Misstrauensvotum gegen Brandt, das aber scheitert



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK